

Stadtjugendring Göttingen e.V.

Protokoll der Vollversammlung am 09.10.2014

Beginn: 18:15 Uhr

Ende: 20:30 Uhr

Anwesend:

stimmberechtigt (Delegierte und Ersatzdelegierte):

ASJ - Andreas Haase; BDKJ - Tabea Thiel, Sigrid Nolte; CVJM - Roland Elsas, Johanna Schreiber; JDAV - Charlotte Enzmann, Florian Lauster; DGB-Jugend - Ute Neumann; DLRG-Jugend - Dominic Warzok; DPSG - Aron Engelhardt, Jule Schwierk; EC - Eike Schwarze; Evangelische Jugend - Felix Rosenkranz, Oliver Steckel, Gideon Geier, Hans-Dieter Sweers; Sportjugend - Dietmar Bink; THW-Jugend - Lothar Demel; UJZ Weende - Udo Wilmering; VDP Chawrusen - Tim Oberländer, Sarah Düker; VDP Hohenstaufen - Ine Kamps, Jakob Schlieper; SJR-Vorstand - Florian Unger.

Gäste:

Andrea Pichotka - SJR, Fabian Dames - Evangelische Jugend.

TOP 0: warm up

Zum Beginn der Sitzung gibt es Kürbissuppe und Beilagen, dazu Kuchen und Brownies.

TOP 1: Regularien

Felix eröffnet die Sitzung. Mit einer kurzen Vorstellungsrunde beginnt die Sitzung. Dabei lädt Udo zu einer Feier zum 40 jährigen Bestehen des Unabhängigen Jugendzentrums Weende am 25.10.2014 ein. Zu der Vollversammlung (VV) wurde fristgerecht geladen. Mit 22 von 39 Delegierten ist die Beschlussfähigkeit gegeben. Die Tagesordnung wird unverändert bestätigt. Felix beantragt für die beiden Gäste Andrea und Fabian für die gesamte Sitzung das Rederecht. Diesem Antrag wird einstimmig gefolgt.

TOP 2: Genehmigung des Protokolls der VV vom 28.04.2014

Da das Protokoll nicht innerhalb von 28 Tagen bei den Delegierten einging, wird es zur Genehmigung vorgelegt.

Fabian hat einen Änderungswunsch. Da er kein Antragsrecht besitzt, stellt Hans-Dieter den Antrag den Absatz (TOP2, Seite 2)

„Fabian nimmt auf Nachfrage selbst Stellung zu der Kündigung. Er blickt auf die ereignisreichen letzten 6 Jahre zurück und merkt an, dass sein Arbeitsfeld sehr umfangreich ist. Dabei waren starke Belastungen und Überlastungen nicht immer zu vermeiden. Sofern der Vorstand eine Neuorientierung des Stadtjugendring anstrebt, stellt sich die Frage, ob Fabian als Person noch geeignet sei, den Stadtjugendring authentisch zu vertreten, daher sei eine Kündigung folgerichtig.“

zu ersetzen durch

„Fabian nimmt auf Nachfrage selbst Stellung zu der Kündigung. Er durfte in den vergangenen gut 6 Jahren ziemlich viele Dinge für den SJR und seine Verbände bewegen. Der „Job“ habe hohe Anforderungen, er sei sehr vielfältig und erfordere, dass man sich immer wieder auf neue Situationen einstellt. Das mache ihn so

enorm spannend. Sein Aufgabenfeld sei deutlich umfangreicher gewesen, als das aller Personen, die zuvor für den SJR gearbeitet haben, das habe der Vorstand um den Jahreswechsel herum mit der Stundenaufstellung deutlich selbst herausgearbeitet. Häufig war er an der Belastungsgrenze und teilweise auch darüber hinaus. Er habe für Verbände und einzelne JugendleiterInnen im Bereich Beratung und Unterstützung viel tun können und nennt Pfadfinderaktionen sowie die Mietverhandlungen für das Jugendzentrum Weende als Beispiel. Er freut sich, dass er dazu beitragen konnte, dass sich der Stadtjugendring während seiner Amtszeit zu dem jugendpolitischen Player entwickelt hat, der er heute ist. Weit über den jugendverbandlichen Bereich und über Göttingen hinaus genieße er Anerkennung und Kompetenzzuschreibung. Der SJR sei die Stimme für den gesamten Bereich der Jugendarbeit in Göttingen, das mache Jugendverbände stark. Der konkrete Ertrag für Jugendverbände sei aktuell „gereift“ und die „Früchte“ könnten „gepflückt“ werden. Das JuLeiCa - online Verfahren beispielsweise laufe seit der Übernahme durch den SJR gut und die schon angesprochenen Förderrichtlinien, werden die Zuschusslage deutlich verbessern. Für den SJR selbst müsse man weiter verhandeln. Die Kündigung kam für ihn überraschend. Er stehe für den formulierten und in den letzten Jahren gelebten Gesamtvertretungsanspruch für Jugendarbeit (inkl. z.B. der offenen Jugendarbeit). Wenn der Vorstand sich entscheide den SJR unter den gegebenen Rahmenbedingungen anders aufzustellen und z.B. die Übernahme von Steuerungsverantwortung bei der offenen Jugendarbeit nicht mehr anzustreben, sei die Frage, ob er als Person noch geeignet sei, den SJR authentisch zu vertreten, aber folgerichtig.“ Weitere Änderungsanträge zum Protokoll gibt es nicht. Das Protokoll wird mit der Änderung einstimmig beschlossen.

19:07 Uhr: Fabian verlässt die Versammlung.

TOP 3: Bericht des Vorstandes

Allgemeines (Florian)

Herbert Berg (Stadtjugendpfleger) ist Ende letzten Monats in den Ruhestand gegangen. Laut Aussage der Stadt wird Claudia Wittenstein seine Nachfolgerin. Wir haben Andrea Pichotka als Referentin angestellt (unter TOP 4 ausführlicher). Seit der letzten Vollversammlung unterstützen Eike und Dominic den Vorstand als assoziierte Mitglieder. Weiterhin unterstützt auch Tim.

Summertime (Dominic)

Das Summertime-Heft für das kommende Jahr 2015 werden wir wieder im Dezember in den Schulen verteilen. Dazu werden aber noch eure Freizeiten für die nächsten Sommerferien benötigt. Der Einsendeschluss eurer Angebote ist der 15.10.2014.

Wie in den letzten Jahren, gab es auch dieses Jahr ein Coverfotowettbewerb. Das Preisgeld bekommt einer unserer Mitgliedsverbände. Welcher seht ihr dann auf dem Cover.

Parteijugendtreffen (Andrea)

Es hat ein Parteijugendtreffen stattgefunden. Im Mittelpunkt standen vor allem die Vorstellung von Andrea sowie eine längere Vorstellung der Parteijugenden für Andrea. Darüber hinaus ging es verstärkt um politische Bildungsarbeit. Das Konzept der Cook & Talk Reihe wurde kurz vorgestellt.

AG Jugendringe (Dominic)

Am 07.07.2014 traf sich die AG Jugendringe im Landesjugendring (LJR) in Hannover.

Der LJR berichtet über personelle Veränderungen. Tjark van Neer ist der neue Referent für Jugendarbeit und Jugendpolitik.

Anschließend berichtet Dominic allen anwesenden Jugendringen von den personellen Veränderungen im SJRG.

Der LJR berichtet von dem Abschlussevent des Projekts Generation 2.0 und sagt, dass es auf jeden Fall noch ein Folgeprojekt geben wird.

Der Verein smiley e.V. stellt Verbänden teilweise kostenlose Programme zur Verfügung, welche sich mit Jugendlichen und neue Medien beschäftigen. Die Koordination läuft über den LJR.

JuLeiCa Kalender (Andrea)

Der JuLeiCa-Kalender wird ab diesem Jahr nicht mehr produziert, da der Arbeits- und Finanz-Aufwand nicht mehr im Verhältnis zur Resonanz bei der Zielgruppe steht. Es wurde dem SJR zurück gemeldet, dass zwar Rezepte und sonstige Infos interessant seien, der Kalender als solcher aber nicht genutzt werde.

Unsere Kooperationspartner wurden bereits informiert.

JuLeiCa Ehrung (Andrea)

Entgegen der Ankündigung der Stadt, wird der Fachbereich Jugend auf Grund des Weggangs von Herrn Berg die diesjährige JuLeiCa-Ehrung nicht durchführen.

Da für den SJR die JuLeiCa-Ehrung aber ein wichtiges Moment der Würdigung des Engagements von Jugendlichen ist, haben wir mit der Stadt vereinbart auch dieses Jahr die Ehrung gegen eine finanzielle Aufwandsentschädigung seitens der Stadt durchzuführen.

Wir möchten der Veranstaltung aber wieder mehr Schwung und eine höhere Wertigkeit verleihen, um zum Ausdruck zu bringen, dass uns die Jugendlichen und ihr Engagement wertvoll sind. Die JuLeiCa-Ehrung wird daher im Alten Rathaus stattfinden. Neu ist nicht nur der Ort, sondern auch der Termin: Damit die Gäste mehr vom Abend haben, findet die Ehrung dieses Jahr am Freitag, den 14.11.14 statt. Die Einladungen werden in den nächsten Tagen versendet.

Es wird zudem nur noch 2 Reden geben und eine unterhaltsame Einlage der Comedy Company! Auch wenn der Kalender als Gastgeschenk dieses Jahr entfällt, haben wir trotzdem eine kleine Aufmerksamkeit.

Wir freuen uns auf einen schönen Abend bei gutem Essen und inspirierenden Gesprächen - und natürlich auf die Gäste.

Udo stellt die Frage, warum sich der Vorstand für die Ehrung entschieden habe, nachdem bei der Vollversammlung Anfang des Jahres gesagt wurde, diese Veranstaltung eher nicht durchzuführen. Florian erklärt, dass sich der Vorstand dafür entschieden habe, da zum einen die Finanzierung für die Veranstaltung steht, zum anderen es in Zukunft schwer wird, die Ehrung wieder aufleben zu lassen, sollte dieses Jahr die Veranstaltung ausfallen. Sigrid Nolte und Tim betonen die Wichtigkeit der Veranstaltung für die JugendleiterInnen in der Stadt.

Förderrichtlinien (Felix)

Zum 01.01.2015 soll es neue Förderrichtlinien geben. Wir sind gerade in den letzten Abstimmungen mit der Stadt. Insgesamt ergibt sich ein sehr positives Bild.

Die Grundbeträge steigen an, insbesondere für die kleineren Verbände. Der Zuschuss für Freizeiten und Seminare wird erhöht und JuLeiCa-InhaberInnen werden bei Freizeiten doppelt gefördert.

Es wird eine Klausel hinzukommen, die euch verpflichtet eine Vereinbarung mit der Stadt bezüglich BuKiSchuG abzuschließen. Erst dadurch seid ihr Antragsberechtigt. Die finale Version der neuen Richtlinie schicken wir euch sobald wie möglich zu.

Hans-Dieter bittet um Auskunft zu der Höhe der Zuschüsse durch die neuen Richtlinien. Florian benennt die aktuell geplanten neuen Zuschüsse. So soll es für Freizeiten 3,50 € bei Tagesfahrten, 4,50 € bei Inlandsfahrten und 5,50 € bei Auslandsfahrten geben. Bei Seminare sind 6€ bzw. 12 € für Tagesmaßnahmen bzw. Maßnahmen mit min. einer Übernachtung geben.

JHA (Florian)

Im 25. JHA am 12.06.2014 wurde unter anderem über die "Förderung der Jugendverbände mit einem Grundbetrag" entschieden. Auf Antrag von Florian wurde beschlossen den Jugendverbänden den in den Richtlinien genannten vollen Betrag ausbezahlen. Die Anträge zur "Förderung der politischen und kulturellen Jugendarbeit" wurden entsprechend der Verwaltungsvorlage beschlossen. Die Anträge wurden gekürzt, da die beantragte Summe aller Anträge über den im Haushalt eingestellten Mitteln lag. Bei der "Förderung der Jugendarbeit in den Ortsteilen" wurden von den im Haushalt eingestellten 10300 € nur 5100 € beantragt. Es können hier noch weitere Anträge eingereicht werden.

Im 26. JHA am 17.07.2014 haben wir über das was der SJR im Jahr 2013 gemacht hat berichtet.

Auf Nachfrage von Ute, weshalb zur Verfügung stehende Mittel z. B. bei „Förderung der Jugendarbeit in den Ortsteilen“ nicht für die „Förderung der politischen und kulturellen Jugendarbeit“ eingesetzt werden, antwortet Florian, dass dies verwaltungstechnisch nur möglich ist, wenn erst am Ende des Jahres über die Mittel entschieden wird. Dadurch würde die Auszahlung erst spät im Jahr erfolgen und somit auch zu Problemen bei den Antragsstellern führen. Felix ergänzt, dass nachdem die Förderrichtlinien fertig umgesetzt sind, die Erhöhung dieses Topfen ein Thema werden sollte.

Udo spricht den Ablauf der Kündigung von Fabian im Frühjahr an. Er sagt, dass mehr kollegiales Verhalten und Hilfe von Anderen sinnvoll gewesen wäre. Falls so etwas erneut geschehen wird, sollen andere Wege gefunden werden.

Ute ergänzt, dass mehr Informationen im Vorhinein den Prozess für die VV transparenter gemacht hätte.

TOP 4: Veränderungen im SJRG

Andrea stellt sich ausführlich vor. Sie ist seit dem 11.08.2014 als Referentin beschäftigt. Sie ist 29 Jahre alt, in Göttingen geboren. Das Studium der Politikwissenschaften in Kassel hat sie letztes Jahr mit dem Master abgeschlossen. Dabei waren die Schwerpunkte „politische Kommunikation von Verbänden“ und „zivilgesellschaftliches Engagement in Wohlfahrtsverbänden“. Im Anschluss an das Studium hat sie ein Praktikum bei der GIZ gemacht, wobei es dabei vor allem um die Zusammenarbeit mit der verfassten Wirtschaft ging.

Vor dem Studium hat Andrea eine Ausbildung zur Verlagskauffrau beim Göttinger Tageblatt gemacht, anschließend 7 Jahre in der Abteilung für Marketing und

Vertrieb mitgearbeitet. In der ersten Jahreshälfte war sie Sekretärin der Geschäftsführung.

Während eines Praktikums beim Stadtradio Göttingen im Jahr 2009 hat sie den ersten Kontakt zum SJR gehabt als sie eine Umfrage zum Verbot von Politikern in Schulen gemacht hat. Für Andrea bietet der Job die „perfekte Möglichkeit Interessen- und Studienschwerpunkte beruflich miteinander zu verbinden“. In den nächsten Wochen / Monaten will Andrea die Verbände kennenlernen, die Bedarfe und Wünsche erfahren.

Felix berichtet über den Stand der Verhandlungen mit der Stadt über einen Vertrag, welcher die Zielvereinbarung ablösen soll. Zu einem Treffen vor den Sommerferien hat der Vorstand seine Vorstellungen für einen neuen Vertrag zusammengestellt. Über diesen Entwurf wurde mit Herrn Lieske diskutiert. In dem Entwurf ist u.a. eine jährliche Steigerung des Zuschusses enthalten, außerdem werden die Aufgaben, für welche der SJR zuständig sein soll definiert. Durch den Vertrag würde für die Stadt eine Rechtsbindung entstehen, welche der Vorstand anstrebt. Laut Herrn Lieske ist der einzig strittige Punkt der Zuschuss für 2015. Der Vorstand will min. 80.000 €, damit eine Vollzeitstelle finanziert werden kann. In dem Haushaltsentwurf der Stadt steht für 2015 weiterhin 60.000 €.

Ute fragt, wie der Vorstand die politische Lage und das Potenzial einer Erhöhung des Zuschusses einschätzt. Florian und Felix geben die Einschätzung ab, dass ein höherer Zuschuss als 60.000 € für 2015 schwierig zu erreichen sein wird.

TOP 5: Veranstaltung 2014 - Cook and Talk

Andrea stellt die Veranstaltung Cook and Talk vor. Diese Veranstaltung zur politischen Bildung findet in einem kleineren Rahmen statt, als die sonstigen Veranstaltungen. Durch das gemeinsame Tun (*Cook*) soll sich ein gemeinsames Gespräch (*Talk*) entwickeln. Es wird eine Kontakt- und Kommunikationsfläche zwischen Jugendlichen und Politikern geschaffen. Der SJR will mit dieser Aktionsform Jugendlichen das (kommunal) politische Geschäft näher bringen. Ebenso sollen PolitikerInnen durch den direkten Dialog mit den Jugendlichen für deren Themen, Visionen, Wünsche und Vorstellungen sensibilisiert werden.

Zeitraum:	1. November bis 15. Dezember 2014
Termine:	Mo-Do, ab 17.00 Uhr
Anzahl Termine:	4 (je 1 pro Partei)
Teilnehmerzahl:	je 7-9 Personen, zusätzlich mind. 1 Person vom SJR
Ort:	bei den Mitgliedsverbänden oder beim SJR
Politiker:	Rolf-Georg Köhler, Fritz Güntzler, Sabine Lösing, Stefan Wenzel (angefragt)

Einstiegsthema in den Nachmittag/Abend soll „Engagement mit Zukunft? Was bringt mir das Ehrenamt? Was bringe ich dem Ehrenamt? Was tut die Politik für das Ehrenamt?“ sein.

20:05 Uhr: Udo verlässt die Sitzung. (Stimmenzahl: 21)

Vergabe der Termine nach Reihenfolge der Anmeldungen über den Verband. Im Zweifel Zulosung der Termine/Politiker.

Ute fragt, ob es eine Altersgrenze gibt. Andrea verneint dies, sowohl Jugendliche, als auch junge Erwachsene sind eingeladen sich zu melden.

TOP 6: Bundeskinderschutzgesetz

Die Stadt orientiert sich an der Mustervereinbarung, welche auch von LJR empfohlen wird.

Das Alter, ab dem sich ein Verband ein erweitertes polizeiliches Führungszeugnis zeigen lassen muss, liegt beim Träger (also bei euch als Verband). Wir empfehlen euch die vom LJR erarbeitete Vorschläge bezüglich der Art, Dauer und Intensität ab der ein polizeiliches Führungszeugnis notwendig ist zu beachten. Wer von Seiten der Stadt als Ansprechpartner genannt wird, ist aktuell noch nicht endgültig. Leider konnte die Stadt nicht davon überzeugt werden, euch für den Aufwand, der mit der Vereinbarung auf euch zukommt, finanziell zu entschädigen. Wenn bei euch ehrenamtlich oder nebetätigen Personen nach Art, Dauer, Intensität ein erweitertes polizeiliches Führungszeugnis vorlegen müssen, braucht diese Person das Zeugnis nicht bezahlen, wenn ihr der entsprechenden Person bestätigt, dass diese bei euch ehrenamtlich tätig ist und bei euch ein erweitertes polizeiliches Führungszeugnis vorlegen muss.

Eine solche Vereinbarung braucht ihr nur dann einzugehen, wenn ihr Mittel (Geld) von der Stadt für eure Jugendarbeit bekommen wollt (z. B. Grundbetrag, Zuschüsse zu Freizeiten).

TOP 7: Verschiedenes

Roland informiert über das PULS-Camp. Dabei zeigen junge Leute Engagement und wollen die Gesellschaft positiv prägen. Das Motto ist „Urlaub vom Ego und voller Einsatz für andere!“. Die Aktion findet zwischen dem 26.10. und 01.11.2014 statt. Ute weist auf eine Veranstaltungsreihe vom 09.11.2014 bis 27.01.2015 zum Thema „Gedenken an NS-Opfer“. Dabei wird es auch Veranstaltungen zum NSU-Terror geben. Informationen werden von Ute über den SJR verteilt.

TOP 8: Chill Out

Felix verabschiedet die Delegierten und beendet die Sitzung.

Für das Protokoll:



(Felix Rosenkranz)

Für den Vorstand:



(Florian Unger)